

Wettkampfbedingungen: „1. Fehntjer-RVB-Kloot-Cup“

und

Wanderfahnenwerfen für Mannschaften aus dem Kreisverband Friedeburg

Alle Vereinsmannschaften werfen um den 1. Fehntjer-RVB-Kloot-Cup, zusätzlich werfen alle Vereinsmannschaften aus dem Kreisverband Friedeburg um die Wanderfahne des Kreisverbandes. Die Mannschaft des KBV Wiesederfehn wird nur für die Wertung der Wanderfahne gewertet.

Nur für die Wertung des 1. Fehntjer-RVB-Kloot-Cups wird ein Startgeld in Höhe von 20,00 EUR erhoben. Vereinsmannschaften aus dem Kreisverband Friedeburg können ohne Startgeldzahlung an der Wertung der Wanderfahne teilnehmen.

Eine Mannschaft besteht aus 4 männlichen Werfern **desselben** Vereins, eine gleiche Vereinszugehörigkeit ist auf Verlangen durch FKV-Spielerausweise nachzuweisen. Es dürfen mehrere Mannschaften pro Verein teilnehmen. Spielgemeinschaften können nur außerhalb der Wertung teilnehmen. **Jede Mannschaft hat einen Stockleger (mit 1 Meter Stock incl. Kerbe) und einen Schreiber zu stellen.** Es dürfen beliebig Ersatzwerfer eingewechselt werden. Ausgewechselte Werfer können nicht wieder eingewechselt werden, auch nicht in evt. anderen Mannschaften eines Vereins. Wir hoffen, dass viele Mannschaften durch Bahnweiser- bzw. Feldkampffahnen begleitet werden.

Der Feldkampf wird als Streckenwerfen durchgeführt. Die Start-, Wende- und Ziellinie sind durch Fahnen markiert. Alle Mannschaften haben die Wende- und Ziellinie zu überwerfen. Die Mannschaft mit den wenigsten Würfeln gewinnt, bei Wurfgleichheit entscheiden die überworfenen Meter im Ziel. Bei Wurf- u. Metergleichheit auf den Plätzen 1-3 der Gesamtwertung erfolgt ein Stechen. Die betroffenen Mannschaften werfen jeweils 1 Wurf ab Start (ohne Brett), der jeweilige Werfer kann von der Mannschaft selbst bestimmt werden.

Es darf nur mit dem Klootschießerwurf / Flüchterschlag geworfen werden, der Abwurf erfolgt ohne Sprungbrett und Matte. Nur der 1. Wurf aller Mannschaft erfolgt am Start über ein Sprungbrett (wird durch den KBV Wiesederfehn zur Verfügung gestellt). Das Sprungbrett darf beim Startwurf nicht versetzt werden, eine Höhenverstellung ist möglich.

Gestartet wird in Dreiergruppen, die Startgruppen der Hinrunde werden ausgelost. Die Mannschaft des KBV Wiesederfehn startet in der 1. Startgruppe, die Mannschaft des KBV Wiesedermeer startet als Titelverteidiger der Wanderfahne in der letzten Startgruppe. Für die Rückrunde werden die Startgruppen neu zusammengesetzt. Die Mannschaften starten in umgekehrter Reihenfolge, d.h. die beste Mannschaft der Hinrunde startet als letzte Mannschaft in die Rückrunde.

Gefördert durch:



Jeder Mannschaft stellt einen Stockleger, der die Würfe der gegnerischen Mannschaft feststellt. Er hat einen 1 Meter langen und in der Mitte gekerbten Stock mitzuführen. Diesen Stock legt er nach erfolgtem Wurf quer zur Wurfriechung mit der Kerbe an den Klot. Der Klot wird vom Stockleger sodann aufgenommen und der gegnerischen Mannschaft übergeben. Die Verlegung der nächsten Abwurfstelle ist nach beiden Seiten bis zu 6 Metern möglich. Die Schreiber führen die Wurfkarten „über Kreuz“ in der jeweiligen Paarung. Die überworfenen Meter an der Wendelinie werden für die Rückrunde in die Wettkampfbahn eingemessen. Im Wende – und Zielbereich sind Ordner des KBV Wiesederfehn eingesetzt und messen die überworfenen Meter.

Nach den Anwürfen beim Start erfolgen die weiteren Abwürfe an den Stellen, wo die Kugeln die größte Weite (Flug- u. Trüllweite) erreicht haben, im rechten Winkel zur Wurfstrecke. Wird eine Kugel von einem eigenen Betreuer, bzw. von einem Angehörigen des eigenen Vereins angehalten oder abgeleitet, (auch Kleidungsstücke, Wettkampfgeräte usw.) gilt der Wurf als geworfen, und zwar bis zum Punkt der Beeinflussung. Werden in Wurfriechung sich fortbewegende Kugeln durch Schiedsrichter, Zuschauer, durch Vereinsangehörige des Gegners oder durch andere Dritte angehalten oder beeinflusst, kann der Wurf wiederholt werden. Treffen Kugeln auf ruhende Gegenstände, gilt der Wurf als geworfen. Es zählt die erreichte Weite bis zum Anprallpunkt bzw. die nach dem Ableiten erreichte Weite.

Der zurückliegende Werfer einer Startgruppe wirft zuerst. Ein Wurf darf erst dann ausgeführt werden, wenn die Wurfstrecke in ausreichender Länge frei ist.

Die Wurfgeräte sind durch die Mannschaften selbst mitzubringen. Jeder Werfer wirft mit der entsprechenden Kugel seiner Altersklasse!

| | |
|---------------------|--------|
| Männer I | = 475g |
| Männer II – V | = 375g |
| Jugend A+B | = 375g |
| Jugend C und jünger | = 250g |

Anweisungen von Schiedsrichtern und Ordnern des KBV Wiesederfehn ist Folge zu leisten. Unstimmigkeiten während des Wettkampfes sollten durch die Schreiber, Stockleger bzw. Mannschaftsführer selbstständig geregelt werden. Ist dies nicht möglich, entscheidet die Turnierleitung (aus Mitgliedern KBV Wiesederfehn und Kreisverband), die dann getroffene Entscheidung ist verbindlich.

Im Wendebereich stehen Versorgungstände mit warmen Getränken usw. zur Verfügung. Im Anschluss findet die Siegerehrung im Dorfgemeinschaftshaus Wiesederfehn statt.

Die Teilnahme am Feldkampf erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet **nicht** für Personen- und Sachschäden. Auftretende Beschädigungen oder ähnliches sind unverzüglich anzumelden. Jeder Teilnehmer / jeder Verein ist für ausreichenden Versicherungsschutz selbst zuständig.

Wir wünschen allen Teilnehmer viel Erfolg!
Lüch up un fleu herut!

Gefördert durch:

